

Kulturtag fördert Zusammenhalt

Bereits zum zweiten Mal lud die Städtische Gesamtschule zu zahlreichen Workshops ein

Iserlohn. Das Licht geht an und drei Schülerinnen und Schüler stehen auf der Bühne, völlig in schwarz gekleidet mit weißen Masken und Handschuhen. Sie haben eine kleine Liebesgeschichte im Schwarzlicht aufgeführt, und erst jetzt erkennt man, wer in welche Rolle geschlüpft ist. Der Applaus setzt ein.

„Neue Perspektiven“ war das Thema des zweiten Kulturtags an der Städtischen Gesamtschule Iserlohn. Vor den Herbstferien sollten sich 85 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 einmal anders treffen als in den üblichen Deutsch-, Mathe-, Englischkoppelungen im Unterricht. „Der Kulturtag wurde im letzten Jahr zum ersten Mal durchgeführt, um den Zusammenhalt in der Einführungsphase zu fördern, der durch die Co-

ronazeiten erschwert wurde“, erklärt die Oberstufenleiterin Susanne Mengers. Nachdem alle von den Erfahrungen so begeistert waren, sollte auch in diesem Jahr den Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase, die aus verschiedenen Schulen zusammengekommen sind, die Gelegenheit gegeben werden, sich besser kennenzulernen.

Sechs Workshops wurden angeboten, in denen sie vier Stunden arbeiten, kreativ sein und neue Perspektiven entwickeln konnten, um dann die Ergebnisse im Forum allen zu präsentieren. Und dann gab es da natürlich noch das Zeitungsprojekt.

Der Musik-Workshop war ganz einfach zu finden: Man musste nur den Klängen der „Boomwhackers“ folgen. Die Teilnehmer probten

konzentriert den „Pink Panther Themensong“ ein, den sie zu einem späteren Zeitpunkt stolz der gesamten Jahrgangsstufe präsentierten.

Im Forum wurden verschiedene kleine Szenen im Schwarzlicht geprobt, die bei ihrer Präsentation auf Begeisterung stießen.

Für ein „Do-it-yourself-Tattoo“ braucht man Butterbrotpapier, Reinigungsalkohol und einen flüssigen, wasserfesten Eyeliner. Dies erfuhren die Schülerinnen und Schüler des Workshops „Tattoo-Flash“. Sie beschäftigten sich zunächst mit der Geschichte und Entstehung von Tattoos, dann wurde das eigene Tattoo gestaltet und aufgemalt.

Auch in den anderen Workshops herrschte eine entspannte, aber auch sehr produktive Atmosphäre. „Ich kann mich hier richtig kreativ

austoben“, sagt Emirhan! Er bemalte mit zwei weiteren Schülerinnen eine Leinwand zum Thema „Perspektiven“ in Anlehnung an ein Bild des Künstlers Friedensreich Hundertwasser.

Im theaterpädagogischen Workshop ging es um das Einüben von Bewegungsabläufen und das Einnehmen verschiedener Rollen, aber auch darum, den Mut zu entwickeln, das Einstudierte vorzuführen. „Wenn einmal der Punkt überwunden ist, merkt man, wie viel Spaß es eigentlich macht“, meint Ranya. Im Video-Workshop wurden Interviews geführt, die Probenarbeiten gefilmt. Hier entstanden Clips, in denen die Erinnerungen an den Kulturtag, zum Beispiel in Form eines lustigen Blog-Beitrages, festgehalten wurden.



Die Schülerinnen präsentieren ihr Acrylgemälde beim Kulturtag an der Städtischen Gesamtschule.

GESAMTSCHULE

Die Präsentation war ein Gemeinschaftserlebnis und es wurde deutlich, wie viel Spaß alle hatten. Das zeigten zudem die tollen Ergebnisse und der große Applaus. Dass der Kulturtag ein voller Erfolg war, meint auch das Zeitungsteam, bestehend aus David, Emilia, Isabell, Josefine, Justine, Laura, Niclas und Roman.